

Der Zukunft das Wasser reichen - Werktagung der Katholischen Jungschar 2011

Termin:

Freitag, 21. Jänner 2011 - Beginn 18:30 Uhr

Sonntag, 23. Jänner 2011 - Ende 13:00 Uhr

Tagungsort:

Benediktinerstift St. Georgenberg-Fiecht

6134 Vomp-Fiecht

Tel. +43/05242/632 76 0

Mail: info@st-georgenberg.at

<http://www.st-georgenberg.at>

Kosten:

Tagungsbeitrag:70,- €

Aufenthaltskosten (DZ/VP):90,- €

Anmeldeschluss 15. Oktober 2010

Anmeldung bei:

Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck

Riedgasse 9

6020 Innsbruck

Mail: sekretariat.jungschar@dibk.at

Tel.: 0512/22 30 - 4661

Fax: 0512/22 30 - 4689

Foto: Georg Bauer



Der Zukunft das Wasser reichen

Werktagung 2011

21.-23. Jänner 2011, Benediktinerstift St. Georgenberg-Fiecht



www.jungschar.at

Werktagung 2011

Der Zukunft das Wasser reichen

„Entwicklungspolitische Bildungsarbeit will einerseits die weltwirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge und Verstrickungen aufzeigen, die Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Unterdrückung fördern. Andererseits will sie Klischees abbauen helfen und Interesse und Wertschätzung für Menschen anderer Kulturen wecken. Voraussetzung dafür sind die Bereitschaft zu eigener Weiterbildung, der Raum für persönliche Begegnung und solidarisches Handeln.“

Aus: In der Mitte sind die Kinder. Handbuch Jungschararbeit, 1996.

So steht es im Handbuch der Katholischen Jungschar Österreichs - ein hohes Ziel für die Werktagung zum entwicklungspolitischen Schwerpunktthema der KJS.

Wasser ist ein brisantes, gutes Beispielthema, um weltwirtschaftliche Zusammenhänge zu veranschaulichen. Das Thema „Wasser“ unter Aspekten des globalen Lernens zu behandeln, heißt, es neben der grundlegenden Sensibilisierung für die Knappheit der weltweiten Ressource Wasser hinaus auch auf ethische, soziale, politische und ökonomische Fragestellungen hin zu beleuchten.

Hauptziel ist es, etwas über das kostbare Gut Wasser, die verschiedenen Zugänge, die Probleme und Zukunftsvisionen zu erfahren.

Ziele der Werktagung Das Programm

Der Bundesleitungskreis legte den Schwerpunkt der Auseinandersetzung auf das Themenfeld Verteilungsgerechtigkeit - Virtuelles Wasser und Wasserprivatisierung und Werte/Kulturunterschiede im Umgang mit dem Element Wasser.

- Den Aspekt der Verteilungsgerechtigkeit in Bezug auf Wasser so aufbereiten, dass es die Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichen Ebenen (Organisation, GL, Kinder, persönlich) trifft und Handlungsoptionen entwickelt werden können.
- Kennenlernen der differenzierten Umgangsformen der einzelnen Kulturen mit dem Element Wasser. Daraus Methoden, Anregungen für die praktische Umsetzung des Themas mit Kindern erarbeiten.
- Das Element Wasser ist für Kinder faszinierend. Spielerische Auseinandersetzung mit Wasser und/aber gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang damit für die Jungschararbeit anregen.
- Konzeptentwicklung für die praktische Umsetzung für die Pfarren als mögliche Konsequenz dieser Werktagung ins Auge fassen.

Dem WeltWasser auf den Grund gehen

Wasserknappheit und Verteilungsgerechtigkeit haben meist politische Gründe. In dieser Einheit soll es darum gehen, globale Zusammenhänge aufzuzeigen und sie aber so zu übersetzen, dass sie auch für Jugendliche und Kinder nachvollziehbar sind. Handlungsoptionen sollen entwickelt werden.

Best practise-Beispiele aus dem Themenfeld virtuelles Wasser versteckt im Einkaufskorb, als ein Handlungsansatz. Best practise aus der Jungschararbeit zum schonenden Ressourcenumgang. Erfahrungen aus Kampagnenarbeit und vieles mehr zum Thema Verteilungsgerechtigkeit.

wasSerleben

Gemeinsames Tun rund um das Element Wasser. Auseinandersetzung mit Wassersertualen unserer Gesellschaft und in anderen Regionen der Welt.

Wasser und Spiritualität aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Der Faszination des Elements Wasser auf die Schliche kommen und Verantwortungsgefühl schulen, um auch hier Handlungsoptionen für die Jungschararbeit zu entwickeln. Gemeinsam erfahren, welche unterschiedlichen Bedeutungen „Wasser“ im Alltag der Menschen hier und in anderen Breiten spielt.

Markt der Möglichkeiten

Auseinandersetzung mit einer Auswahl von all dem, was es an praktisch-methodischen Behelfen, Projektideen, Publikationen zum Thema Wasser bereits gibt. Diese können ausprobiert werden und auf diese Weise soll auch die DKA-Projektarbeit (besonders jene Projekte, die sich mit Wasser beschäftigen) greifbarer gemacht werden. Methoden zum Thema Wasser werden vorgestellt und erprobt.

Think global, act local

Global denken, regional handeln. Bewusstsein bei Kaufentscheidungen schaffen und Verantwortung übernehmen. Wie kann dies auch für Jungschargruppen möglich gemacht werden? Das Thema aufnehmen, um den Arbeitsauftrag der Katholischen Jungschar in Bezug auf dieses Schwerpunktthema klären und die nötigen nächsten Schritte für die Weiterarbeit entwickeln.